



Schriften zur
Stadtentwicklung

Heft 19

Fortschreibung ISEK 2007 - 2017 Baustein III - Soziale Stadt



Stadt Hameln | Abteilung
Stadtentwicklung und Planung
Februar 2015



Fortschreibung des ISEK 2007 - 2017

Baustein III - Soziale Stadt

Herausgeberin: Stadt Hameln
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
31785 Hameln

Bearbeitung: Fachbereich Planen und Bauen
Abt. Stadtentwicklung und Planung

Herr Lentge Tel. (05151) 202 1482

Hameln, Februar 2015

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
1 Bestandsaufnahme	3
1.1 Lage des Gebietes	5
1.2 Planungsrechtliche Grundlagen.....	5
1.3 Bewohnerstruktur	6
1.4 Siedlungsentwicklung / Baustruktur	7
1.5 Verkehrssituation.....	7
1.6 Infrastruktur.....	8
1.7 Sozialstruktur	8
1.8 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme und der Problemlage.....	8
2 Integriertes Handlungskonzept	9

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Lage im Stadgebiet..... 4
Abbildung 2: Auszug Flächennutzungsplan..... 4

1 | Bestandsaufnahme

Für die Stadtentwicklungspolitik stellt sich die Aufgabe, einer sozialen Abwärtsentwicklung in gefährdeten Stadtteilen entgegenzuwirken. Im Wesentlichen geht es um innerstädtische oder innenstadtnahe vernachlässigte Quartiere mit nicht modernisierter Bausubstanz, fehlenden Grün- und Freiflächen, Mangel an Gemeinschaftseinrichtungen und insgesamt fehlenden Zukunftsperspektiven.

Aufgrund der isolierten Lage des Wohnquartiers „Kuckuck“, der verbesserungsbedürftigen Erreichbarkeit sowie der monotonen, überwiegend mangelhaften Bebauung, kann hier von einer Sanierungsbedürftigkeit ausgegangen werden.

Neben städtebaulichen Mängeln werden seit kurzem soziale Probleme im Wohnquartier „Kuckuck“ offensichtlich. Im Quartier leben zum einen Menschen, die bereits im Zuge des aktiven Wohnungsbaus in den 1970er Jahren ins Quartier gezogen sind. Zum anderen wohnen hier größtenteils Menschen, die auf den angebotenen preiswerten Wohnraum angewiesen sind. Seit Dezember 2013 ziehen im Zuge der erweiterten Arbeitnehmerfreizügigkeit verstärkt rumänische Großfamilien in das Quartier. Zum Teil erfolgt dieser Zuzug ohne offizielle Meldung als Haupt- oder Nebenwohnsitz.

Bei Betrachtung der städtebaulichen und der sozialen Verhältnisse innerhalb des Plangebietes zeigt sich, dass die Hauptproblematik in der aktuellen Zusammensetzung und Herkunft der Wohnbevölkerung besteht. Gegenwärtig besteht die Gefahr, dass sich im „Kuckuck“ eine Parallelgesellschaft entwickelt.

Zudem bestehen erhebliche funktionale Mängel in der Qualität des Wohnungsbestandes sowie funktionale und gestalterische Defizite auf den privaten Freiflächen. Im öffentlichen Bereich fehlt ein Kinderspielplatz.

Die Finanzhilfen des Bundes zur Förderung von Maßnahmen der Sozialen Stadt werden für städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf eingesetzt. Für Stadtquartiere die, auf Grund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der darin lebenden und arbeitenden Menschen, erheblich benachteiligt sind, soll damit ein Beitrag zur Erhöhung der Wohnqualität und der Nutzungsvielfalt zur Verbesserung der Generationengerechtigkeit und zur Integration aller Bevölkerungsgruppen geleistet werden.

Eine Anmeldung zur Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ soll für das Programmjahr 2016 erfolgen. Zu der Anmeldung gehört ein Beschluss des Rates über die Abgrenzung des Gebiets, in dem die Maßnahmen der Sozialen Stadt durchgeführt werden sollen.

Mit dem Beschluss über die Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung wird die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Soziale Stadt“ für den „Kuckuck“ formal eingeleitet. Die hier vorliegenden Untersuchungsergebnisse dienen als Beurteilungsgrundlagen, um Maßnahmen zur städtebaulichen Sanierung und zur Quartierssozialarbeit festlegen zu können.

Die Beschlüsse zur Gebietsabgrenzung und zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen wurden am 11.06.2014 durch den Rat gefasst. Mit der Beschlussfassung des Haushalts 2015 am 11.02.2015 durch den Rat stehen Haushaltsmittel zur Durchführung der Untersuchungen bereit.

1.1 | Lage des Gebietes

Das Wohnquartier „Kuckuck“ befindet im östlichen Stadtgebiet von Hameln, in einer Entfernung von ca. 3.000 Meter zur Stadtmitte (Altstadt). Das entspricht einer fußläufigen Distanz von ca. 50 Min Gehzeit. Das Wohnquartier „Kuckuck“ liegt zwischen den Eisenbahnstrecken Hameln – Hannover und Hameln – Hildesheim. Es grenzt im Nordwesten direkt an die Bahnstrecke Hameln – Hannover, mit der parallel davor verlaufenden Straße „Rohrser Warte“ an. Von der Bahntrasse aus erstreckt sich das Wohngebiet in südöstlicher Richtung über ca. 550 Meter bis zur Hamel (fließendes Gewässer), die den Übergang in die freie Landschaft markiert.

In Richtung Nordosten schließt sich an das Wohngebiet die Straßenrandbebauung entlang der „Alte Heerstraße“ an, die dann in die Bebauung der Ortschaft Rohrsen übergeht. Durch die Lage zwischen den beiden Bahnstrecken H ist die Siedlung vom übrigen Stadtgebiet separiert.

Die verkehrliche Erreichbarkeit erfolgt über den von südwestlicher in nordöstlicher Richtung verlaufenden Straßenzug Marientaler Straße / Rohrser Warte / Alte Heerstraße.

Bezogen auf das Stadtgebiet ist das Quartier als isoliert zu bezeichnen. Defizite zeigen sich sowohl in der Lage bzw. in der Anbindung an die Stadt als auch im Ausbauzustand der Straßenverkehrsflächen. Mit der 2011 erfolgten Rücknahme der Fußgängerbrücke über die Gleisanlagen zwischen dem Wohngebiet und dem BHW hat sich die isolierte räumliche Lage weiter verschärft.

- Größe Plangebiet: ca. 6,8 ha
- Größe Siedlung: ca. 4,8 ha

1.2 | Planungsrechtliche Grundlagen

Flächennutzungsplan

Im Flächennutzungsplan ist das Wohnquartier als Wohnbaufläche (W) dargestellt. In südlicher bzw. südöstlicher Richtung ist eine Zone parallel zur Hamel als „Grünfläche Parkanlage“ dargestellt – ergänzt um die Symbole für die Lage von Kinderspielplatz / Bolzplatz. Unmittelbar daran schließt sich die Festsetzung Überschwemmungsgebiet (Ü) der Hamel an.

Bebauungsplan

Das Wohnquartier befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 303 (vom 12.05.1962) einschließlich Änderung 1 (vom 21.01.1964). Als Art der Nutzung ist Allgemeines Wohngebiet (WA), mit zwei oder drei zulässigen Vollgeschossen, festgesetzt. Festsetzungen zu öffentlichen oder privaten Grünflächen trifft der Bebauungsplan nicht.

1.3 | Bewohnerstruktur

In dem Gebiet bestehen rd. 250 Wohneinheiten, die sich wie folgt aufteilen:

- Reiheneinheiten 18 WE
- Geschosswohnungsbau 233 WE

Die Siedlung hat derzeit rd. 420 gemeldete Einwohner (Stand: Juli 2014)

Einwohner (EW) nach Nationalitäten

deutsch	204 EW
rumänisch	150 EW
türkisch	28 EW
deutsch-türkisch	3 EW
griechisch-türkisch	1 EW
polnisch	5 EW
deutsch-polnisch	4 EW
syrisch	4 EW
kroatisch	4 EW
albanisch	3 EW
haitianisch	3 EW
deutsch-russisch	2 EW
deutsch-kasachisch	2 EW
deutsch-britisch	1 EW
bosnisch-herzegowinisch	1 EW
deutsch-bosn.-herzegow.	1 EW
italienisch	1 EW
kosovarisch	1 EW
litauisch	1 EW
irakisch	1 EW

Einwohner nach Alter

0 - 6	60 EW
7 - 10	21 EW
11 - 15	25 EW
16 - 29	80 EW
30 - 44	94 EW
45 - 59	79 EW
60 u. älter	61 EW

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen im Wohnquartier Kuckuck ist vergleichsweise hoch.

1.4 | Siedlungsentwicklung / Baustruktur

Die ersten Siedlungsansätze entstanden in den Jahren 1931 bis 1936, mit den Gebäuden Kuckuck Hs.-Nrn. 1, 3, 5, 7, 9, 11 und Rohrser Warte Hs.-Nrn. 6, 7-12 und 15-20. Die weitere bauliche Entwicklung des Quartiers erfolgte schrittweise in den 1960er Jahren.

Eine planmäßige Bebauung wurde in den 1960er Jahren durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 303 eingeleitet. Sie begann 1962 an der Straße Rohrser Warte. Die weitere Entwicklung entlang der Straße Kuckuck erfolgte in den Jahren von 1962 bis 1967. Diese Bebauung erfolgte durch die damalige „Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft m.b.H. (GWG heute HWG) im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus, mit Ausnahme Kuckuck Hs.-Nrn. 42 und 44. Im Jahr 1968 wurde ein kleiner Lebensmittelladen (Kuckuck Hs.-Nr. 15a) errichtet. Der Abschluss der Bebauung „Kuckuck“ erfolgte 1973 mit dem Gebäude Rohrser Warte Hs.-Nr. 4 durch das Beamtenheimstättenwerk Hameln (BHW).

Die Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft HWG wurden im Jahr 2006 verkauft. Für je vier Wohnungen der Gebäude Kuckuck Hs.-Nrn.: 18, 20, 22 und 24 gilt die Sozialbindung noch bis zum 31.12.2017. Der Laden ist seit etlichen Jahren geschlossen.

Die Bebauung im Wohnquartier setzt sich überwiegend aus mehrgeschossigen Bauten zusammen, die als Zeilenhausbebauung in zwei- oder dreigeschossiger Bauweise errichtet sind. Die Gebäudestruktur zeigt eine der Zeit entsprechende Ausformung.

Ein Großteil der Wohnungen wurde als sog. Kleinstwohnungen (Wohnküche+ Schlafzimmer) erstellt. Daneben gibt es Wohnungen mit bis zu vier Zimmern (zuzügl. Kü/WC/Bad).

Die Größen der Wohnungen bewegen sich etwa zwischen 33 Quadratmetern und 95 Quadratmetern.

In den letzten Jahren fanden keine wesentlichen Investitionen in das Quartier statt. Bei vielen Bauten gibt es einen hohen Modernisierungsbedarf. Man sieht den meisten Gebäuden schon von außen an, mit welchen Problemen auch innen zu rechnen ist.

1.5 | Verkehrssituation

Das Plangebiet ist durch den Straßenzug Marientaler Straße / Rohrser Warte / Alte Heerstraße im Südwesten an der Einmündung Hamelner Straße an die B1 und im Nordosten an der Einmündung an die B217 und damit an das Verkehrsnetz der Stadt angebunden.

Der Straßenzustand Marientaler Straße / Rohrser Warte ist als schlecht zu bezeichnen. Ein Fußweg ist hier nur einseitig vorhanden und in funktionaler und gestalterischer Hinsicht als mangelhaft zu bezeichnen (Abtrennung gegenüber der Fahrbahn durch „weiße Linie“).

In das Wohngebiet gelangt man über die an zwei Seiten an die Straße Rohrser Warte eingehängte Straße Kuckuck (Anliegerstraße). Die Fahrbahnbreite ist ausreichend dimensioniert; die beidseitigen Gehwege sind mit Breiten von maximal einem Meter eher knapp dimensioniert.

Gesonderte Flächen für den ruhenden Verkehr sind im öffentlichen Verkehrsraum generell nicht vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, an den seitlichen Fahrbahnrändern zu parken.

ÖPNV

Das Wohnquartier ist in das Netz des öffentlichen Nahverkehrs eingebunden. In der Straße Rohrser Warte befinden sich zwei Bushaltestellen.

1.6 | Infrastruktur

Im Wohngebiet sind abgesehen von der Einrichtung „Kuckucksnest“ keine infrastrukturellen Einrichtungen vorhanden. Das Kuckucksnest ist eine Einrichtung des Vereins SAM (Sozial-Aktiv-Menschlich e.V. Hameln). Sie dient im Quartier als Treffpunkt, bietet u.a. Angebote zur Kinderbetreuung und Sprachunterricht. Mit Einrichtung des Runden Tisches Kuckuck (siehe Integriertes Handlungskonzept) gibt es auch Angebote zu Meldeverfahren, Gesundheitsberatung und allgemeine Unterstützung. Stundenweise ist auch ein Dolmetscher beschäftigt.

Außerhalb des Wohngebiets, in nordöstlicher Richtung, in ca. 1,6 km Entfernung (fußläufig ca. 30 Min), befindet sich die zweizügige Grundschule „Rohrsen“. Insgesamt waren zum Schuljahreswechsel 144 Kinder (Stand 19.03.2014) an der Schule, davon 104 Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit, 13 Kinder mit rumänischer, 8 Kinder mit türkischer, 8 Kinder mit syrischer, 2 mit afghanischer, 2 mit irakischer, 2 mit kosovarischer Staatsangehörigkeit, 2 Kinder aus der russischen Föderation und je 1 Kind aus Kasachstan, Marokko und den Philippinen. An der Grundschule ist eine Sprachlernklasse eingerichtet, bei der die Kinder (jeweils den Jahrgängen zugeordnet) deutsch lernen.

Ebenfalls an der Alten Herrstraße gelegen ist die 4-Gruppen-KiTa Rohrsen/Hilligsfeld in rd. 1,2 Km Entfernung zum Kuckuck, mit einem Betreuungsangebot für rd. 90 Kinder. Die KiTa ist sehr engagiert, die Kinder aus dem Wohngebiet Kuckuck zu integrieren.

Hinter der Sporthalle der Grundschule befindet sich ein öffentlich zugänglicher Sportplatz.

Direkt an das Wohnquartier angrenzend befindet sich eine öffentliche Fläche mit Bolzplatz, Volleyballnetz und Basketballkorb.

In südwestlicher Richtung an der Bundesstraße 1, befindet sich in ca. 1000 Meter Entfernung (fußläufig ca. 20 Min), ein Nahversorger (Penny).

1.7 | Sozialstruktur

Heute leben im Quartier zum einen Menschen, die bereits im Zuge des aktiven Wohnungsbaus ins Quartier gezogen sind. Dazu zählen insbesondere die Bewohner der Eigentumswohnungen Kuckuck 42 und 44 und die Bewohner der Reihenhäuser an der Rohrser Warte. Weiterhin wohnen hier Menschen, die früher und heute auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind. Es sind häufig in- und ausländische, einkommensschwache und bildungsferne Großfamilien.

Seit Dezember 2013 ziehen im Zuge der erweiterten Arbeitnehmerfreizügigkeit verstärkt rumänische Großfamilien in das Quartier. Zum Teil erfolgt dieser Zuzug überwiegend mit rumänischen Familien, die – bedingt durch eine unklare Vermietungsstruktur - tlw. nicht offiziell mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind.

Im Quartier sind 106 Kinder zwischen 0 und 15 Jahren gemeldet. Davon sind 60 Kinder im Vorschulalter (0 - 6 Jahre); und 46 im Schulalter (7 - 15 Jahre); 71 der gemeldeten Kinder zwischen 0 und 15 Jahren besitzen die rumänische Nationalität.

Vorschulische und auch schulische Bildung hat für viele Familien einen eher untergeordneten Stellenwert. Kinder im schulpflichtigen Alter werden oft nicht in der Schule angemeldet.

1.8 | Zusammenfassung der Bestandsaufnahme und der Problemlage

Die Betrachtung der städtebaulichen und sozialen Verhältnisse ergibt, dass die größte Problematik innerhalb des Plangebietes in der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung und der Qualität des Wohnungsbestandes besteht. Zusätzlich bestehen funktionale und gestalterische Mängel auf den privaten Freiflächen und den öffentlichen Flächen. Insgesamt besteht ein Defizit an Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität.

2 | Integriertes Handlungskonzept

Das Integrierte Handlungskonzept umfasst vielfältige Ideen und Maßnahmen aus acht Handlungsfeldern, die seit dem Start des Projekts Quartiersentwicklung Kuckuck im März 2014 entwickelt wurden. Hervorgegangen sind die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen im Wesentlichen aus der Arbeit des Runden Tisches Kuckuck sowie aus verschiedenen Gesprächsrunden mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers.

Das Handlungskonzept wird laufend fortgeschrieben und ergänzt.

1. Handlungsfeld: Städtebau						
Ziel: Gesamtquartier aufwerten/ Anbindung verbessern/ Aufenthaltsqualität steigern						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Anbindung zur Stadt: Ausbau eines Fußwegs an der Marienthaler Straße	Stadt Hameln	noch offen	x			
Anbindung zur Stadt: Erneuerung der Fußgängerbrücke zur B 217	Stadt Hameln	noch offen	x			
Rückbau der Straße „Kuckuck“ zum verkehrsberuhigten Bereich/ Spielstraße	Stadt Hameln	noch offen	x			
Neugestaltung Spielplatz: Spielgeräte/ Sitzbänke	Stadt Hameln	noch offen	x			
Aufwertung Bolzplatz: Sitzmöglichkeiten/ Überdachung/ Stellplatz für Bauwagen	Stadt Hameln	noch offen	x			
Umbau des ehemaligen Ladenlokals als Stadtteilladen/ Kommunikationsort	Stadt Hameln/ Eigentümer	noch offen	x			
Überprüfung: Rückbau einzelner Gebäude sinnvoll und machbar?/ Anlage eines Stadtteilplatzes			x			

2. Handlungsfeld: Wohnen						
Ziel: soliden Wohnraum vorhalten/ stabile Bewohnerstruktur schaffen						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Sanierung von Wohngebäuden und Wohnungen	Hauseigentümer (unterstützt durch Wohnbauförderung)	noch offen	x			
Umbau von Wohnungen entsprechend des Wohnungsmarktberichts (Zusammenlegung zu größeren Wohneinheiten sowie barrierefreie Zugangsmöglichkeiten überprüfen)	Hauseigentümer (unterstützt durch Wohnbauförderung)	noch offen	x			
Einbindung der Eigentümer in den Prozess der Quartiersentwicklung	Stadt Hameln	seit 10/2015		x		
Unterbindung der Überbelegung von Wohnraum	Stadt Hameln/ Hauseigentümer		x			
Unterbindung häufiger Bewohnerwechsel	Stadt Hameln/ Hauseigentümer		x			

3. Handlungsfeld: Ordnung/ Sicherheit/ Sauberkeit						
<i>Ziel: Gesamteindruck des Quartiers verbessern/ Präsenz zeigen/ unerwünschte und kriminelle Handlungen ahnden</i>						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Durchführung melderechtliche Kontrollen	Stadt Hameln/ Polizei	in unregelmäßigen Abständen			x	
Regelmäßige Polizeipräsenz im Wohngebiet	Polizei	seit 03/2014			x	
Regelmäßiges Beratungsangebot der Polizei vor Ort	Polizei	seit 03/2014			x	
Einsatz von Hausmeistern	Hauseigentümer	noch offen	x			
Reparatur/ Ersatz von Klingelanlagen und Briefkästen	Hauseigentümer	noch offen	x			
Regelmäßige Pflege der Grünflächen/ Baum- und Heckenschnitt/ Straßenreinigung	Hauseigentümer	noch offen	x			
Muttersprachliche Information neuer Bewohner/-innen über Hausordnung (Umgang mit Müll/ Wäsche/Ruhezeiten)	Hauseigentümer (mit Unterstützung von Dolmetschern)	noch offen	x			
Verteilung mehrsprachiger Flyer zur Mülltrennung	KAW/ Streetworker/ Hauseigentümer	noch offen ab 01/2015		x		
Aufräumtag	SAM e.V./Landkreis HM-P/ Stadt Hameln u.a.	21.03.2014				x

Zügige Abfuhr von größeren Müllansammlungen zu Lasten der Verursacher	Landkreis HM-P/ KAW/ Stadt Hameln	noch offen		x		
Aufstellen von Beutelspender für Hundekot-Tüten	Stadt Hameln	noch offen	x			
Müllbeseitigung im Ufer- und Flussbereich der Hamel	Gemeinschaftsaktion/Bewohner /innen/ Streetwork	noch offen	x			
Durchführung regelmäßiger Geschwindigkeitskontrollen	Landkreis HM-P/ KAW	noch offen	x			
Beschilderung 30-Zone/ Parkverbot erneuern	Stadt Hameln	noch offen	x			

4. Handlungsfeld: Integration

Ziel: Willkommenskultur schaffen/ Hilfsangebote vorhalten

Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Deutschkurs	SAM e.V./ Landkreis HM-P	seit 01/2015			x	
Dolmetscher im Kuckucksnest/ Begegnungshaus (insgesamt 36 Wochenstunden)	SAM e.V./ Landkreis HM-P/ Stadt Hameln	seit 2014			x	
Beratungsangebot von SAM e.V. vor Ort	SAM e.V.	seit 03/2014			x	
Unterstützungsangebot bei Anschreiben/Behördengängen etc. im Kuckucksnest	SAM e.V.	täglich			x	
Streetwork/ aufsuchende Sozialarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 5/6)	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH	ab 01.03.2015		x		

5. Handlungsfeld: Zusammenleben <i>Ziel: Aktive Nachbarschaft initiieren/ Treffpunkte schaffen</i>						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot der Stadt Hameln/ Projektkoordinatorin vor Ort	Stadt Hameln	seit 10/2015/ 1x im Monat			x	
Offener Bewohnertreff Kuckuck (siehe auch Handlungsfeld 8.)	Stadt Hameln/ SAM e.V.	seit 10/2015/ 1x im Monat			x	
Schaffung eines Begegnungshauses für alle Bewohner/-innen am Kuckuck	Stadt Hameln/ Landkreis/ SAM e.V./ Impuls	ab 03/2015		x		
Umbau des ehemaligen Ladens zum Quartierstreff	Stadt Hameln/ Hauseigentümer	noch offen	x			
Streetwork/ Gemeinwesenarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 4/6)	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH	ab 01.03.2015		x		
Studentisches Projekt zur Gemeinwesenarbeit	noch offen/ Fachhochschule Holzminden	noch offen	x			

6. Handlungsfeld: Kinder/ Jugend/ Familie						
<i>Ziel: Unterstützungsangebote vorhalten</i>						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot durch das Jugendamt vor Ort	Landkreis HM-P	Seit 04/2014 1x im Monat			x	
Sprechstunde des Familienbüros Rohrsen im Kuckucksnest	Stadt Hameln	1x pro Woche			x	
Unterstützung bei Anträgen/ Behördengängen etc. im Kuckucksnest	SAM e.V.	täglich			x	
Hausaufgabenhilfe im Kuckucksnest	SAM e.V.	täglich			x	
Ferienbetreuung im Kuckucksnest	SAM e.V.	während der Schulferien			x	
Kleiderkammer im Kuckucksnest	SAM e.V.	1x pro Woche			x	
Frauenfrühstück im Kuckucksnest	SAM e.V.	1x pro Woche			x	
Verteilung von Begrüßungspaketen	AG Kinder/ Jugend/Familie	noch offen		x		
Einrichtung einer zusätzlichen Sprachlernklasse an der Grundschule Rohrsen	Stadt Hameln	noch offen		x		
Schulsozialarbeit/ Hausbesuche	Landkreis HM-P	09/2014 - 02/2015			x	
Streetwork/ aufsuchende Sozialarbeit (2 Vollzeitstellen) (s. auch Handlungsfeld 4/5)	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH	ab 01.03.2015		x		

Bauwagenprojekt als mobiler Jugendtreff	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH/ Stadt Hameln	Start 2015		x		
Graffiti-Projekt zur Aktivierung Jugendlicher/ Wohnumfeldverschönerung	Landkreis HM-P/ Impuls gGmbH/ Stadt Hameln	noch offen	x			
Angebot von Sportmöglichkeiten durch Rohrser Vereine	Rohrser Sportvereine	noch offen	x			
7. Handlungsfeld: Arbeit/ Transferleistungen/ Gesundheit <i>Ziel: Integration in den Arbeitsmarkt fördern</i>						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Beratungsangebot durch das Jobcenter	Jobcenter	Seit 04/2014 1x pro Monat			x	
Case-Management	Jobcenter/ Landkreis HM-P (JUGEND STÄRKEN)	ab 03/2015		x		
Flyer für Neuzugezogene: Neu in HM-P? - Was erledige ich wo?	AG Arbeit/Transfer/G esundheit/	noch offen		x		
Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche	Impuls gGmbH/ Jobcenter/ Landkreis HM-P (JUGEND STÄRKEN)	noch offen		x		
Interhelp-Aktionen	Interhelp/ SAM e.V.	ca. 3x im Jahr			x	
Klärung von Kranken- versicherungsschutz	AG Arbeit/ Transfer/Gesund heit/ AOK	seit 09/2014		x		

8. Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung/ Bewohnermitwirkung/ Vernetzung aller Akteure Ziel: Teilhabe ermöglichen und Identifikation fördern						
Maßnahme	Akteure	Zeitraumen	Stand der Maßnahme			
			Idee	in Planung	laufende Maßnahme	abgeschlossen
Bürgerversammlung	Bewohnerschaft/ Ratsfraktion Piraten/Die Linke	28.02.2014				x
Runder Tisch Kuckuck (Vernetzungsgremium aller an der Quartiersentwicklung beteiligten Institutionen)	Stadt Hameln/ Landkreis HM-P/ SAM e.V.	seit 03/2014			x	
Aufbruchtag am Kuckuck	Runder Tisch/ Bewohnerschaft	21.03.2014				x
Runder Tisch mit Bewohner/innen	Runder Tisch/ Bewohner/innen	07.08.2014				x
Offener Bewohnertreff Kuckuck (1x im Monat)	Stadt Hameln/ SAM e.V.	seit 10/2014/			x	
Anbringung Infokasten zur Bewohnerinformation	noch offen	noch offen	x			
Einrichtung Quartiersmanagement	Stadt Hameln	noch offen	x			
Stadtteilforum/ Bewohnerversammlung	Stadt Hameln/ Runder Tisch/ Bewohnerschaft	1x pro Jahr	x			
Umbenennung des Quartiers nach Abschluss der Sanierung?	Stadt Hameln	noch offen	x			